

Wiss. Mitarbeiter Tobias F. Fleißner, Tel.: (0721) 608 48346, E-Mail: tobias.fleissner@kit.edu

Tutorium zum Europarecht

Fall 3: Fußball-Wetten *(angelehnt an Detten/Frenzel, JuS 2010, 811)*

Die „Football’s Finest Ltd.“ (F) ist eine Gesellschaft mit Sitz in London. Sie betreibt unter anderem eine Internetplattform, auf der man durch Geldeinsätze auf den Ausgang von Spielen britischer Fußball-Ligen wetten kann. F bedient mit diesem Angebot nicht nur den britischen Markt, für den es eine gültige Betreiberlizenz besitzt, sondern richtet sich auch an Kunden in Deutschland.

In Deutschland stößt F jedoch bald auf Schwierigkeiten. Die zuständige Behörde erlässt einen Bescheid, in dem F auf das pauschale Verbot von Internet-Glücksspielen im deutschen Glücksspielstaatsvertrag hingewiesen wird und ihr das Angebot von Sportwetten in Deutschland untersagt wird. Das Verbot diene dazu, den Gefahren der Spielsucht vorzubeugen und die Jugend zu schützen. Gerade im Internet sei dies aufgrund der Anonymität und der mangelnden Kontrollmöglichkeiten unbedingt erforderlich.

F findet das unerhört. Das EU-Recht erlaube F doch schließlich, ihre in Großbritannien legale Tätigkeit europaweit auszuüben. Darüber könnten sich einzelne Mitgliedstaaten doch nicht einfach hinwegsetzen.

Aufgabe: Prüfen Sie, ob die Untersagungsverfügung der Behörde gegen Europarecht verstößt? Gehen Sie dabei davon aus, dass es kein einschlägiges Sekundärrecht gibt.